

Ref.VII/2a.

Eingelaufen am:

10.DEZ.1928

Schriftleitung der
Gemeindezeitung

München, den 6.Dezember 1928.

Prot.
10. DEZ 1928

B e s c h l u s s des Hauptausschusses.

Ggstd:

(Geheim.)

Strassenbenennungen
1928.

2
Stadtrat München

+ 10.DEZ.1928 +

Einlaufamt

8088^{III}
/28

- I. Zu den Verhandlungen: Die Lokalbaukommission beantragt 35 Strassen und 2 Plätze zu benennen. Die Vorschläge des Sachreferates wurden von einer Sachverständigenkommission durchberaten und haben nach einigen Aenderungen auch deren Billigung, wie auch die Zustimmung des Herrn Verwaltungsrates gefunden. Die Vorschläge wurden dem Deutschen Sprachverein sowie der Reichspost vorgelegt, die Einwendungen nicht erhoben haben. In dem zur Beratung der Vorschläge einberufenen Verwaltungsunterausschuss wurde vereinbart den Entwurf an die Fraktionen hinauszugeben, was geschehen ist. Das Referat empfiehlt die aufgestellte Vorlage mit einigen Aenderungen anzunehmen.

Weiterhin ergibt sich bei 17 Strassen die Notwendigkeit deren Verlauf bzw. Lage zu ändern und 14 Strassen und 1 Platz wegen Aenderung der Baulinie bzw. Umbenennung aufzuheben. Bei den Aenderungen im Verlauf der Strassen handelt es sich in der Hauptsache um die Fortsetzung bestehender Strassen über ihren derzeitigen, beschlussmässig festgelegten Endpunkt hinaus. Das Referat bittet auch die zwei aufgestellten Verzeichnisse zu genehmigen.

201
Ausserdem wurden zwei Anträge eingereicht; der eine befasst sich mit der Benennung der Familiengartenanlage an der Baldurstrasse des Heimgartenbundes München e.V. in Heinrich Schlicht-Anlage. Herr Rechtsrat Schlicht hat sein Einverständnis gegeben. Dagegen wird der Vorschlag zu Ziffer 10 des Entwurfes zurückgezogen.

201
Der Bauverein Steinhausen beantragt die Umbenennung der Zengerstrasse in Max Zengerstrasse. Als Grund wird die leichte Verwechslung mit Zenner- und Zentnerstrasse angeführt.

201
Im Auftrag der Siemens-Ringstiftung hat Exzellenz Oskar von Miller den Antrag gestellt, eine Strasse oder einen Platz zum Andenken an Friedrich von Hefner-Alteneck, der mit der Bogenlichttechnik und des Dynamobaues zu seiner Zeit Aufsehen erregt und sich bleibende Verdienste um das Telegraphenwesen erworben hat, zu benennen. Die Siemens-Ringstiftung wünscht auch die Anbringung einer Tafel, welche die Verdienste Hefner-Altenecks bezeichnet und ist bereit sich an den Kosten der Tafel mit einem Betrage bis zu RM 2 000.-- zu beteiligen.

Der vom Referat vorgeschlagene Platz östlich der Theresienhöhe fand auch bei einer Ortsbesichtigung die Billigung der Exzellenz von Miller. Der Vorschlag musste jedoch fallen gelassen werden, da das Hochbauamt erklärte, dass noch nicht feststeht, ob der Platz erhalten bleibt. Es wurde hierauf vorgeschlagen,

die Fortsetzung der Wittelsbacherstrasse ab Braunauerbrücke bis zur Brudermühlbrücke als Hefner-Alteneck-Strasse zu benennen und die Ehrentafel an der Braunauerbrücke anzubringen. Exzellenz von Miller erklärte sich einverstanden, da von Hefner bei Erbauung der Brücke die von ihm erfundene Bogenlampe vorgeführt hat.

Da von Hefner-Alteneck der Sohn des im Jahre 1905 in München verstorbenen Mitbegründers und Direktors des Bayer. Nationalmuseums, des Kunst- und Kulturhistorikers Jakob Heinrich von Hefner-Alteneck ist, erscheint es zweckmässig, die zu benennende Strasse nach dem Geschlecht der Hefner-Alteneck zu benennen. Wegen der Benennung von Strassen nach Geschlechtern liegt auch eine Anregung der Sachverständigenkommission vor.

Der Bauunterausschuss hat anlässlich der vorjährigen Strassenbenennungen die Anregung gegeben, dass auch die Strassentafeln in der Schreibweise vereinheitlicht werden und durchwegs die Namen mit grossen Anfangsbuchstaben und mit kleinen Buchstaben geschrieben werden; ausserdem sollen die Strassenschilder nicht nur auf der einen Seite, sondern auf beiden Seiten angebracht werden. Weiter sollen unter den Strassenschildern Richtungstafeln angebracht werden, die zusammenfassend Aufschluss geben über die im Strassenzug befindlichen angeschriebenen Hausnummern.

Das Tiefbauamt hat sich zu der Angelegenheit geäußert, dass die Anregung bezüglich der Schreibweise bereits berücksichtigt wird.

Die Anbringung einer zweiten Strassentafel wird auch vom Tiefbauamt als notwendig erachtet, jedoch war es bis jetzt nicht möglich die bereits vorgesehene Anbringung durchzuführen. Hiefür würden schätzungsweise RM 75 000.— bei 5 000 Stück neuen Strassentafeln notwendig werden. Bei diesem ausserordentlich hohen Mittelbedarf könnte die Anbringung der zweiten Strassenschilder erst in einigen Jahren, bzw. wenn Mittel bereitgestellt werden, ab nächstem Geschäftsjahr durchgeführt werden.

Die Durchführung der Anbringung der Richtungstafeln würde einen Kostenaufwand von RM 20 000.— erfordern. Sie wird vorerst im Innern der Stadt -genügend Mittel vorausgesetzt- zum Teil eingeführt.

Schliesslich hat die Fraktion der N.S.D.A.P. beantragt, Städtenamen von Elsass-Lothringen, wie Strassburg und Colmar zu berücksichtigen. Die gleiche Fraktion beantragt eine Admiral Scheer Strasse.

II. A n t r a g des Referenten:

- 1.) Der Antrag der N.S.D.A.P. wird bei der Zusicherung des Sachreferenten, dass die Anregung im kommenden Jahre nach bester Möglichkeit berücksichtigt wird, für erledigt erklärt.
- 2.) Der Stadtrat genehmigt die Vorlage des Referates über die Strassenbenennungen, Änderungen im Verlaufe